

Das Spendenbarometer klettert mit den sommerlichen Temperaturen

Internetportal „Münster zeigt Größe“ erfährt regen Zuspruch

„Münster zeigt Größe“: Der Name der Aktion zugunsten des Fördervereins für krebserkrankte Kinder ist Programm – auch in der digitalen Welt der Bits und Bytes. „Wir sind mit den Zugriffszahlen sehr zufrieden“, erklären Mario Zimmermann und Daniel Heinen von der Deutsche BAV Union (DBU) als Initiatoren der größten und wertvollsten Postkarte der Welt. Mehrere hundert Personen nutzen täglich das Angebot, um sich über die Aktion zu informieren.

Die Webseite, die von der Telgter Firma avency erstellt wurde, nimmt in der Gestaltung die Idee einer Postkarte auf. „Die Seite erinnert ein wenig an Urlaubsgrüße“, erklärt Art Directorin Anne Berberich, aus deren Feder die Idee und die Zeichnungen stammen. „Ich freue mich besonders darüber, dass unsere Mitarbeiter gleich zugesagt haben, dieses Projekt außerhalb ihrer Arbeitszeit ehrenamtlich umzusetzen“, betont Geschäftsführer Roland Albers.

Wer zum ersten Mal www.muenster-zeigt-groesse.de besucht, landet auf der Rückseite einer Postkarte. Wo sonst das Adressfeld des Absenders Platz findet, sind alle Informationen nur einen Klick weit entfernt. Hinterlegt sind Seiten mit den Initiatoren, Partnern und Sponsoren, den Spendemöglichkeiten, Termine und ein Verweis über bereits in den Medien erschienene Beiträge.

„Mit dem Internetangebot hat jeder rund um die Uhr die Möglichkeit, sich umfassend über die Aktion zu informieren“, freuen sich die Initiatoren, die auch über das Gästebuch schon viel Zuspruch und Unterstützung erfahren haben. Und das auf spielerische Weise, denn mit vielen Illustrationen spricht die liebevoll umgesetzte Grafik gleich drei Generationen an: den Schüler, die jungen und jung gebliebenen Erwachsenen und natürlich auch die Generation 50+. Wer im Anschluss an den unterhaltsamen Ausflug ins Netz noch mehr Informationen benötigt oder aktiv bei der Spendenaktion mithelfen will, der kann natürlich auch online Kontakt herstellen.

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, eine Postkarte, aus der sich später die Weltrekord-Karte zusammensetzen soll, aus dem Internet herunterzuladen. Das ausgefüllte Exemplar kann dann bei einer der zahlreichen Abgabestellen eingeworfen oder per Post dem Förderverein zugeschickt werden.

Wenn die Weltrekord-Postkarte mit jedem abgeschickten Exemplar wächst, wird parallel auch das Internetangebot erweitert. Die Besucher erhalten darauf tagesaktuelle Informationen und können mitverfolgen, wie das Spendenbarometer steigt. Jeder kann dabei mithelfen: beispielsweise durch Bilder und Videos, die jede Form der Unterstützung im Netz dokumentieren.